Amtliches MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen Oberbergkirchen Schönberg Zangberg

Ausgabe 111 erschienen am 01.02.1991 Februar 1991

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

SPRECHTAG FÜR VERSICHERTE UND RENTNER DER ARBEITERRENTENVERSICHERUNG

Die Landesversicherungsanstalt Oberbayern hält am 21.02.1991 in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 14.30 Uhr in der AOK Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 9, großer Sitzungssaal, 3. Stock, mit 3 Auskunftsbeamten

einen Sprechtag für Versicherte und Rentner der Arbeiterrentenversicherung ab.
Bei diesem Sprechtag ist die Möglichkeit gegeben, sich *kostenlos* Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen.

Um längere Wartezeiten für die Versicherten zu vermeiden, werden Termine ausgegeben. Diese sind ab sofort *nur* im Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 18, Zimmer Nr. 234, Tel. 08631/69-343 erhältlich.

Bei der Anmeldung ist *immer* die Versicherungsnummer anzugeben.

ÖFFNUNGSZEITEN		Geschäftsstelle/Anlaufstellen:		Bürgermeister-Sprechstunden:	
Oberbergkirchen	08637/851:	Mo - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	Do	14.00 - 18.00 Uhr
Telefax-Nr. 08637/7054		Do auch	14.00 - 18.00 Uhr		
Lohkirchen	08637/213:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Do	16.00 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256:	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Mo	17.00 - 18.00 Uhr
		Do	17.00 - 18.00 Uhr		

VOLKSENTSCHEID AM 17. FEBRUAR 1991 ÜBER DAS ABFALLRECHT IN BAYERN

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Mitgliedsgemeinden Lohkirchen, Oberbergkirchen, Schönberg und Zangberg!

Am 17. Februar 1991 findet der Volksentscheid über das Abfallrecht in Bayern statt. Sie entscheiden sich dabei

entweder für den		für das Volksbegehren
Gesetzentwurf des Bayerischen Landtags zum Erlaß eines Gesetzes zur Vermeidung, Verwertung und sonstigen Entsorgungsabfällen und zur Erfassung und Überwachung von Altlasten in Bayern	oder	*Das bessere Müllkonzept* zum Erlaß eines Gesetzes über die Vermeidung, Wiederverwendung, Verwertung und Ablagerung in Bayern

Beide Gesetzesentwürfe betonen als Zielsetzung die Reduzierung der Abfallmengen durch Vermeiden und Verwerten.

Unterschiede bestehen aber in den vorgesehen Maßnahmen, das Ziel Müllreduzierung durch Vermeiden und Verwerten zu verwirklichen.

Unter strenger Beachtung der Neutralitätspflicht sehen es die Mitgliedsgemeinden Lohkirchen, Oberbergkirchen, Schönberg und Zangberg als ihre Informationspflicht gegenüber allen Bürgern an, sachlich aufzuklären. Eine sachgerechte Information ist die verfassungsrechtliche Pflicht der Gemeinden - noch dazu, wenn das Aufgabengebiet der Gemeinde unmittelbar berührt wird.

Also: keine Beeinflussung, aber notwendige Sachinformation!

Wird der Gesetzesentwurf "Das bessere Müllkonzept" angenommen, hat dies auf unsere vier Mitgliedsgemeinden Lohkirchen, Oberbergkirchen, Schönberg und Zangberg folgende Auswirkungen.

° Zuständigkeitsverlagerung von den Landkreisen auf die Gemeinden

Der Gesetzentwurf des Bayerischen Landtags sieht vor, daß auch künftig die Landkreise für die ordnungsgemäße Abfallbeseitigung zuständig sind.
Der Gesetzentwurf des Volksbegehrens verlagert die Zuständigkeiten auf die Gemeinden. Bis 1973 waren die Gemeinden schon einmal für die Abfallentsorgung zuständig. Diese wurde dann auf die Landkreise verlagert, weil sich gezeigt hat, daß die Gemeinden schon mit den damaligen Müllmengen deutlich überfordert waren.
Sollte der Gesetzentwurf des Volksbegehrens angenommen werden, bedeutet dies, daß die vier Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen künftig auf ihrem Gebiet sowohl für das Einsammeln, als auch für das Befördern und Lagern aller Ab-

fälle als auch für die stoffliche Verwertung verwertbarer Abfälle sowie für die Ablagerung von Baustellenabfällen, Bauschutt und Boden- und Erdaushub zuständig sind.

Das würde im einzelnen folgendes bedeuten:

EINSAMMELN UND BEFÖRDERN

Der Entwurf enthält keine überzeugende Begründung dafür, warum eine generelle Übertragung der Aufgaben des Einsammelns und Beförderns auf die kreisangehörigen Gemeinden zur Erreichung der Ziele der Abfallvermeidung und stofflichen Verwertung notwendig ist. Vielfach sind die Sammel- und Beförderungsaufgaben durch die bisher zuständigen Landkreise auf private Unternehmen übertragen, die sich durchwegs als zuverlässige Partner der entsorgungspflichtigen Körperschaften erwiesen haben. Eine Verbesserung der Erfassung von Wertstoffen ist nicht durch Zuständigkeitsverlagerungen, sondern durch intensive Beratung und Information der Abfallbesitzer zu erreichen.
Das Volksbegehren fordert eine getrennte Erfassung der Wertstoffe. Dies würde dazu führen, daß pro Haushalt im Extremfall bis zu 6 Tonnen vorgehalten werden müßten.

LAGERN

Die Vorschrift wird erst in Verbindung mit Art. 4 Abs. 2 und Art. 5 Abs. 1 und 2 ganz verständlich. Alle in Art. 5 Abs. 2 Satz 2 genannten Wertstoffe sind danach von den Gemeinden obligatorisch zu verwerten, unabhängig davon, ob eine konkrete Verwertungsmöglichkeit besteht oder nicht. Die Gemeinden wären daher gezwungen, Wertstoffe, die mangels Marktnachfrage oder aus technischen Problemen nicht sofort verwertet werden können, zwischenzulagern.

Sowohl der Flächenbedarf als auch mögliche Geruchsbelästigungen sowie Beeinträchtigungen des Orts- und Landschaftsbildes würden die Gemeinden vor erhebliche Probleme stellen. Länger gelagerte Wertstoffe können durch Witterungseinflüsse ihre Verwertbarkeit verlieren und müßten dann deponiert oder verbrannt werden. Die Motivation der Bürger, Wertstoffe getrennt zu sammeln, würde durch solche "Ergebnisse" stark beeinträchtigt.

WIEDERVERWENDUNG UND STOFFLICHE VERWERTUNG

Die Übertragung dieser Aufgaben auf die Gemeinden bedeutet einerseits, daß sie eigene Sortier- und Verwertungsanlagen errichten und betreiben müssen, andererseits, daß sie für den Absatz der Wertstoffe zuständig sind. An den Bau und den Betrieb solcher Anlagen stellen die Fachbehörden erhebliche bau-, abfall-, wasser- und immissionsschutzrechtliche Anforderungen, deren Erfüllung sehr kostenaufwendig ist. Beispielsweise bewegen sich die Kosten für Bau und Ausstattung einer Kompostierungsanlage zwischen DM 50,00 und DM 100,00 pro qm, wobei der Flächenbedarf zwischen 2000 und 6000 qm beträgt. Wird eine Überdachung der Kompostierflächen verlangt, so liegt der aufzuwendende Betrag noch erheblich höher.

Die bei der Kompostierung und Vergärung von organischen Abfällen aus Haushaltungen auftretenden Probleme verbieten es, derzeit von einer gesicherten Entsorgungsmöglichkeit zu sprechen.
Ein wirtschaftlicher Betrieb von Verwertungsanlagen ist unterhalb einer bestimmten Mindestgröße nicht möglich. Der Einzugsbereich einzelner Gemeinden ist in der Regel für derartige Anlagen zu gering. Auch die Erschließung von Absatzmärkten für Wertstoffe ist für eine einzelne Gemeinde wirtschaftlich nicht sinnvoll. Die für einen optimalen Absatz der Wertstoffe notwendigen Vermarktungsmaßnahmen überfordern in aller Regel die Möglichkeiten gemeindlicher Verwaltungen.
Die generelle Übertragung der Aufgaben des Wiederverwendens und des stofflichen Verwertens auf die Gemeinden ist aus obigen Gründen abzulehnen. Soweit Gemeinden

solche Aufgaben freiwillig übernehmen wollen und können, besteht ein Anspruch darauf bereits nach bisherigem Recht.

BAUSCHUTT, BAUSTELLENABFÄLLE

Nach dem Gesetzentwurf müßte jede Gemeinde eine Bauschuttdeponie für die nicht verunreinigten Baustellenabfälle vorhalten. Um Gefahren für die Umwelt, insbesondere für das Grundwasser, durch den Betrieb einer solchen Deponie auszuschließen, müßte das angelieferte Material sehr genau auf mögliche Verunreinigungen überprüft werden. Vielfach fordern Fachbehörden, daß auch die Bauschuttdeponien gegenüber dem Grundwasser abgedichtet und zumindest das Grundwasser kontinuierlich auf mögliche Verunreinigungen überprüft wird. Schon unter Umweltgesichtspunkten wäre es deshalb vorzuziehen, wenn im Landkreis nur wenige Bauschuttdeponien betrieben würden.
Die Zuständigkeitsverlagerungen der oben genannten Aufgaben soll nach dem Entwurf ohne Übergangsfrist erfolgen. Es ist nicht ersichtlich, wie die für die Gemeinden dann entstehenden Probleme organisatorischer, personeller und wirtschaftlicher Art gleichsam von einem Tag auf den anderen gelöst werden sollen.

° Kosten für die Gemeinden

Nach Forschungen des Bayerischen Gemeindetags wird die Abfallentsorgung um ein Vielfaches teurer, wenn der Gesetzesentwurf des Volksbegehrens angenommen wird.

- Abfallberater
  Die Verpflichtung zur Information und Beratung der Abfallproduzenten ist notwendig und geeignet, die abfallwirtschaftlichen Ziele zu erreichen. Die Gemeinden werden nicht umhin können, zumindest einen Abfallberater für den Bereich der Verwaltungsgemeinschaft einzustellen, der die rund 3.700 Einwohner betreut.

- Gemeindearbeiter
  Vorsichtig geschätzt, werden in den Gemeinden Lohkirchen, Oberbergkirchen, Schönberg und Zangberg weitere Gemeindearbeiter eingestellt werden müssen.

- Investitionskosten/Betriebskosten
  Ausgehend von einer weit über dem Landesdurchschnitt liegenden Recyclingquote von bis 33 % im Landkreis München, so der Bayerische Gemeindetag, wurde für eine Gemeinde mit ca. 3.000 Einwohnern eine Kostenschätzung der notwendigen Investitions- und der jährlichen Betriebskosten für die Entsorgung der Wertstofftonne vorgelegt. Hiernach belaufen sich die Investitionskosten für die Beschaffung und Erschließung einer Fläche von mindestens 6000 qm, für die Errichtung von zwei Hallen und einer Sortieranlage, für Maschinenpark und Personalgebäude auf etwa 6 Millionen DM. Der Preis für eine Sortieranlage ist dabei für die kleinste erhältliche Anlage mit ca. 2,5 Millionen DM angesetzt. Ebenfalls unter dieser Annahme ergeben sich jährlich Betriebskosten von etwa 1,5 Millionen DM. Hinzukommen Kosten für die Entsorgung des Biomülls. Einschließlich eines Abfallberaters kommt der Bayerische Gemeindetag bei einer Gemeinde mit ca. 3.000 Einwohnern auf jährliche Gesamtkosten von 2 Millionen DM. Dabei errechnet sich zusammen mit den Kostenanteil für das Einsammeln, Befördern und Entsorgen des Restmülls eine jährliche Müllgebühr von etwa 1.400,00 DM für die 110-Liter-Tonne. Es steigert sich also die bisherige Müllgebühr um ein Vielfaches.

° Unzählige Abfallbehandlungsanlagen

Nachdem die Zuständigkeit nach dem Gesetzentwurf des Volksbegehrens "Das bessere Müllkonzept" die Zuständigkeit auf die Gemeinde verlagert, sind die 2.026 bayerischen Gemeinden aufgefordert, von heute auf morgen zahlreiche Einrichtungen zu schaffen, wie z. B. Hausmüllzwischenlager, Kompostieranlagen und Baustoffdeponien. Und das alles ohne Übergangsfrist!.
Eine Folge wird es auch sein, daß der Bürger in näherer Umgebung Zwischenlagerplätze und Verwertungsanlagen akzeptieren muß.

Ziel dieser Sachinformation ist es, die Bürgerinnen und Bürger auf die Konsequenzen des Gesetzentwurfs des Volksbegehrens "Das bessere Müllkonzept" hinzuweisen.

Die Verwaltungsgemeinschaft appelliert an alle Wahlberechtigten, am 17. Februar 1991 am Volksentscheid teilzunehmen.

HALLO AUFGEPASST ! HALLO AUFGEPASST

Am FASCHINGSDIENSTAG, den 12.02.1991
bleibt die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

g e s c h l o s s e n

HALLO AUFGEPASST ! HALLO AUFGEPASST

ABWASSERABGABE FÜR 1990 WIRD ABGEBUCHT, BEFREIUNG VON DER ABWASSERABGABE IST MÖGLICH

Die Abwasserabgabe für das Jahr 1990 ist wieder zur Zahlung fällig. Wie in den letzten Jahren üblich wird diese wieder von den Konten der Abgabepflichtigen abgebucht.

Zahlungspflichtig sind die Grundstückseigentümer die zum Stichtag 30.06.1990 in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen gemeldet waren (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz). Die Abwasserabgabe beträgt wie bisher pro Person 20,00 DM.

Wer kann sich von der Abwasser befreien lassen? - Terminsache ! -

Abgabepflichtig ist, wer unmittelbar Abwasser in ein Gewässer einleitet. Das Verbringen in den Untergrund gilt als Einleitung. Keine Abwasserabgabepflicht besteht also für diejenigen Anwesen, die an die gemeindliche Kanalisation angeschlossen sind (zahlt die Gemeinde), oder die tatsächlich kein Abwasser in ein Gewässer einleiten.

Wie bereits im letzten Jahr ist auch dieses Jahr wieder eine Befreiung von der Abwasserabgabe möglich, wenn

a) die Abwässer in einer Abwasserbehandlungsanlage behandelt werden, die den anerkannten Regeln der Technik entspricht - das sind in der Regel nur 3-Kammer-Ausfaulgruben - und

b) der Fäkalschlamm einer dafür geeigneten Abwasserbehandlungsanlage (= sind z.B. Kläranlagen in Waldkraiburg oder Neumarkt-St.Veit) zugeführt oder nach Abfallrecht entsorgt wird.

Wenn Sie also eine Dreikammer-Ausfaulgrube haben und der Fäkalschlamm im letzten Jahr von einem Abfuhrunternehmen in eine dafür geeignete Kläranlage verbracht wurde, so werden Sie von der Abwasserabgabe befreit.

Wir bitten Sie, entsprechende Nachweise, das ist in erster Linie die Rechnung des Abfuhrunternehmens

bis spätestens 15. Februar 1991

bei uns abzugeben. Ansonsten wird die Abwasserabgabe wie bisher abgebucht oder durch Bescheid festgesetzt.

VOLKSENTSCHEID AM 17. FEBRUAR 1991

Der Volksentscheid am 17. Februar 1991 steht unmittelbar bevor. Dann steht der Bürger vor der Entscheidung, sich für einen der beiden Gesetzentwürfe zu entscheiden:

a) den Gesetzentwurf des Bayerischen Landtages über ein Gesetzes zur Vermeidung, Verwertung und sonstigen Entsorgung von Abfällen und zur Erfassung und Überwachung von Altlasten in Bayern (Bayerisches Abfallwirtschafts- und Altlastengesetz - BayAbfAlG),

b) den Gesetzentwurf des Volksbegehrens über ein Gesetz über die Vermeidung, Wiederverwendung, Verwertung und Ablagerung von Abfällen in Bayern (Bayerisches Abfallwirtschaftsgesetz - BayAbfWG).

Wie kommt ein Volksentscheid zustande:

Ein Volksentscheid kommt zustande, wenn sich mehr als 10 % der wahlberechtigten Bürger Bayerns im Rahmen eines Volksbegehrens für die Durchführung eines Volksentscheides aussprechen. Das Volksbegehren über "Das bessere Müllkonzept" fand im Juni letzten Jahres statt und brachte ein Ergebnis von über 10 %.

Dem Bayerischen Landtag standen aufgrund des Volksbegehrens 3 Möglichkeiten offen:
a) den Gesetzentwurf unverändert annehmen,
b) den Gesetzentwurf ablehnen und dem Volk zur Entscheidung vorlegen,
c) den Gesetzentwurf des Volksbegehrens ablehnen und einen eigenen Gesetzentwurf dem Volk mit zur Entscheidung vorlegen.

Vom Landtag wurde die dritte Variante gewählt, so daß nun am 17. Februar alternativ über die beiden Gesetzentwürfe entschieden werden kann.

So sieht der Kopf des Stimmzettels für den Volksentscheid aus:

Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise auf dem Stimmzettel. Sie dürfen insbesondere nur einem Gesetzentwurf mit Ja zustimmen.

Noch einige Hinweise zur Durchführung des Volksentscheides:

Die Abstimmungslokale werden geöffnet sein von 8 bis 18 Uhr. Abgestimmt werden kann wie bisher in
Lohkirchen in der Schule,
in Oberbergkirchen in der Schule
in Schönberg ebenfalls in der Schule
und in Zangberg in der Mehrzweckhalle.

Allen in unserem Bereich Wahlberechtigten wurden von unserem Wahlamt die Wahlbenachrichtigungskarten bereits zugesandt.

Auch beim Volksentscheid ist die Abstimmung mittels Briefwahl möglich.

Einen Wahlschein und die Briefwahlunterlagen kann insbesondere erhalten, wer sich am Wahltag aus einem wichtigen Grund außerhalb seines Wahlbezirks aufhält, oder aus beruflichen Gründen, wegen eines körperlichen Gebrechens, hohem Alters etc nicht an der Urnenwahl teilnehmen kann.

Der Antrag kann schriftlich oder mündlich, nicht aber fernmündlich gestellt werden. Der Schriftform wird auch durch Telegramm oder Fernkopie (Telefax: 08637/7054) Genüge getan. Am besten ist es, den Antrag auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte zu stellen.

Aushändigung der Wahlunterlagen:
Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen können in der Regel nur vom Antragsteller selbst abgeholt werden, oder sie werden durch die Post übersandt!

An einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich dürfen Wahlschein und die Briefwahlunterlagen nur im Fall einer plötzlichen Erkrankung ausgehändigt werden, aber dann auch nur, wenn die Empfangsberechtigung durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Post übersandt werden können.

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Andreas Michael Hoferer, Johann-Fischer-Str. 27, Oberbergkirchen;
Daniel Einwang, Bichling 4, Oberbergkirchen;
Raphael Steinbrunner, Ringstr. 4 a, Oberbergkirchen;
Kerstin Hölzlhammer, Geiselharting 2, Oberbergkirchen;
Rudolf Spirkl, Etzmaring 1, Schönberg;
Marina Elisabeth Liebl, Aspertsham 18, Schönberg;
Julia Vielhuber, Lärchenstr. 8, Schönberg;
Andreas Senftl, Gehertsham 5, Schönberg;

Eheschließung

Rudolf Spirkl, Etzmaring 1, Schönberg und Maria Genzinger, Ampfing;

Sterbefälle

Peter Ottenloher, Irl 22, Oberbergkirchen;
Johann Huber, Rott 3, Oberbergkirchen;
Hedwig Freitag, Hofmark 1, Zangberg;

LANDWIRTE - ACHTUNG - LANDWIRTE

Im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen lebt ein Großteil der Bevölkerung von der Landwirtschaft. Es liegt deshalb auch in unserem Interesse, die Landwirte zu informieren, Termine bekanntzugeben, auf Änderungen in der Altersversorgung hinzuweisen, Tips und Anregungen zu erteilen. Hier kann natürlich nur stichpunktartig auf die verschiedenen Themen eingegangen werden. Genauere Informationen erhalten Sie bei Interesse in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen oder bei denen hier angegebenen Stellen.

Produktionsaufgaberente

Seit 01.01.1989 gibt es zusätzlich zu den bisherigen Altersgeldern oder vorzeitigen Altersgeldern der landwirtschaftlichen Alterskasse die sog. Produktionsaufgaberente.
Anspruchsberechtigt sind Unternehmer, die
1. das 58. Lebensjahr vollendet haben,
2. mindestens 15 Jahre lang Beiträge zur landwirtschaftlichen Alterskasse gezahlt haben,
3. die landwirtschaftliche Erwerbstätigkeit durch Flächenstillegung oder Verpachtung an andere Landwirte eingestellt haben.

Beitragszuschuß zum Beitrag zur landwirtschaftlichen Alterskasse

Ein Beitragszuschuß zum Beitrag zur landwirtschaftlichen Alterskasse wurde auch bisher schon gewährt. Seit 01. Januar 1991 ist das Beitragszuschußrecht neu geregelt. Bei grundsätzlicher Beibehaltung der bereits bisher maßgebenden Bemessungsmaßstäbe Wirtschaftswert, Erwerbseinkommen und Erwerbsersatzeinkommen sind im Zuge der Neuregelung unter anderem der Kreis der anspruchsberechtigten Personen erweitert sowie die Vorschriften über die Höhe des Beitragszuschusses und die Finanzierungsgrundlagen geändert worden.
Haben Sie bisher keinen Beitragszuschuß erhalten, ist es vielleicht interessant sich über die neuen Regelungen zu informieren!

Landwirtschaft und Trinkwasserqualität

Ein vieldiskutiertes Thema ist der Schutz unserer Trinkwasserreserven. Im

Bereich unserer Gemeinden ist die Trinkwasserversorgung noch zum Großteil durch eigene Brunnen gedeckt.
Jeder Brunnenbesitzer muß selbst an einer guten Trinkwasserqualität interessiert sein. Da das Trinkwasser meistens aus den umliegenden landwirtschaftlich genutzten Flächen stammt, sollte jeder Landwirt dazu beitragen, die gute Wasserqualität zu erhalten.

Dabei sollte er beachten:

Eine Minderung des Nitrataustrages wir erreicht, durch

- Vermeidung von Grünlandumbruch
- Einsatz der Wirtschaftsdünger kurz vor oder während der Vegetationsperiode zwecks hoher Ausnutzung ihres Stickstoffgehaltes durch die Pflanzen. Hierzu bedarf es auch ausreichender Lagerkapazität und einwandfrei arbeitender Ausbringetechnik.
- Sorgfältige Einrechnung des Stickstoffs aus Wirtschaftsdüngern in den Düngeplan
- Anpassung des Viehbestandes an die Betriebsflächen
- Die Fruchtfolge sollte nach Möglichkeit nach dem Prinzip "Immergrün" einschließlich des Zwischenfruchtanbaus erweitert werden.

Eine Verringerung des Eintrags von Pflanzenschutzmitteln wir erreicht, wenn

- der Anwender von Pflanzenschutzmitteln hat die Grundsätze der "guten fachlichen Praxis" zu beachten, so daß beim Umgang mit den Präparaten und bei ihrer Anwendung keine Auswirkungen auf das Grundwasser und die Umwelt entstehen.
- zunächst alle natürlichen sowie acker- und pflanzenbaulichen Möglichkeiten genutzt werden, um Schadorganismen von den Kulturpflanzen fernzuhalten.

Gewässerschonung kann durch eine konsequente Verwirklichung des integrierten Pflanzenbaus erreicht werden.
Rat und Tat finden Sie dabei von den Bauernverbänden, amtlichen Beratungsstellen und von der Fördergemeinschaft Integrierter Planzenbau, Poppelsdorfer Allee 58, 5300 Bonn 1.

BODENNUTZUNGSHAUPTERHEBUNG

Alle Landwirte, die bisher noch nicht bei der Bodennutzungshaupterhebung in den Gemeinden waren, haben bis zum 07. Februar 1991 die Möglichkeit, dies während der üblichen Amtsstunden in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen nachzuholen.

Bitte wenden Sie sich an Herrn Obermaier im Paß- und Meldeamt.

Gemeinde Oberbergkirchen

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Rohrwick Wolfgang, Errichtung eines Fliesenlagers;
Lantenhammer Magdalena und Georg, Errichtung eines Wohnhauses mit Nebengebäude;
Antholzer Alois, Neubau einer Pferdebewegungshalle mit Maschinenhalle, Bauvoranfrage;
Hofmeister Rudolf, Immobilien, Neubau von 8 Doppelhaushälften, Bauvoranfrage;

- Der Gemeinderat stimmte der Verlegung der Gemeindeverbindungsstraße durch die Hofstelle Striegl zu. Mit Herrn Striegl wurde eine Vereinbarung geschlossen. Der Antragsteller hat sämtliche Kosten zu übernehmen.

- Die Gemeinde hat für den Bauhof einen Hydraulikhammer gekauft.
In den Haushalt 1991 ist die Anschaffung eines zweiten Kommunalgeräteträgers eingeplant worden.

- Der Gemeinderat verlieh dem Altbürgermeister, Eduard Maier, die Ehrenbürgerschaft.

- Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden Grundstücksangelegenheiten behandelt.

AUSFLUG DER BBV IRL UND OBERBERGKIRCHEN

Am Freitag, den 15. Februar 1991 findet der Ausflug der BBV Oberbergkirchen und Irl statt.
Ziel: Saulgau, Claaswerke
Abfahrt: Irl - 6.00 Uhr und Oberbergkirchen um 6.15 Uhr
Anmeldungen nehmen die beiden Ortsobmänner Kamhuber (Tel. 08636/1577) und Kriegl (Tel. 08637/292) ab sofort entgegen.

HA-RA PUTZTÜCHER-VORFÜHRUNG BEI DER FRAUENRUNDE

Am Donnerstag, den 14. Februar 1991 findet im Gasthaus Schmidwirt ab 20.00 Uhr eine Vorführung von umweltschonenden Putztüchern, Bodenwischer, Fensterputzer usw. statt.

Zu dieser Veranstaltung laden wir alle Hausfrauen aus Oberbergkirchen und Umgebung herzlichst ein. Denn die Umwelt geht uns alle an.

VORTRAG DES KREISBILDUNGSWERKES

Am 19. Februar 1991 um 20.00 Uhr findet ein Vortragsabend des Kreisbildungswerkes im Gasthaus Meisterwirt in Oberbergkirchen statt.
Thema: "Aberglaube und Magie" am Beispiel des Engelwerkhandbuches.
Veranstalter ist der Pfarrgemeinderat Oberbergkirchen.

ABSCHLUSSFEIER MIT PATENDANK

Zur Abschlußfeier anläßlich des 100-jährigen Gründungsfestes, verbunden mit dem Patendank, trafen sich kürzlich die Johannesschützen Aspertsham und die Almenrausch und Edelweiß-Schützen Oberbergkirchen im Vereinslokal Meisterwirt in Oberbergkirchen.
Zusammen mit vielen Besuchern aus beiden Orten wurde in einer gelungenen Feier ein Schlußstrich unter das großartige Jubiläumsjahr in Oberbergkirchen gezogen.

Schützenmeister Rudi Lanzinger konnte neben zahlreich erschienen Schützen mit ihren Frauen besonders Schirmherrn und ersten Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier, ersten Bürgermeister Otto Senftl, einige Gemeinderäte sowie dritten Bezirksschützenmeister Alfred Liebhart begrüßen.

Nach Einnahme eines sehr schmackhaften Essens, spendiert vom Schützenverein Almenrausch und Edelweiß, ließ Lanzinger in humorvoller Weise die Festtage des 100-jährigen Gründungsfestes mit Fahnenweihe Revue passieren.
Anschließend überreichte Lanzinger seinem Kollegen Franz Hanika von den Aspertshamer Schützen einen wunderbar geschliffenen 3-Liter-Humpen und stellte fest, daß man in allen Belangen einen hervorragenden Paten gehabt habe.
Ein Geschenk überreichte Lanzinger auch an die Patenbraut Bettina Berndl von den Johannesschützen.

Franz Hanika bedankte sich, daß den Johannesschützen die Ehre erteilt wurde die Patenschaft zu übernehmen. Es hatte jeder Schütze als Pflicht angesehen, dieses farbenprächtige Fest durch seine Anwesenheit mitzugestalten. Durch die zahlreiche Beteiligung wurde die enge Zusammengehörigkeit bekundet. Anschließend überreichte er der Patenbraut Annemarie Niederleitner einen Zinnteller.

Zum Schluß bedankte sich Lanzinger bei allen Schützen und Frauen, besonders auch bei der Festwirtsfamilie Franke,

die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

CSU-JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die CSU-Jahreshauptversammlung findet am Samstag, 16. Februar 1991 um 19.30 Uhr im Gasthaus Ottenloher, Irl, statt.
Thema: Aktuelle deutsche und weltpolitische Lage
Referent: MdB Sepp Hollerith, Anzing

BETRIEBSVERSAMMLUNG DER LANDFRAUEN

Am 04. Februar 1991 um 13.30 Uhr findet eine Gebietsversammlung der Landfrauen in Engolding statt.

LANDFRAUEN-FASCHING IN IRL

Der Landfrauen-Fasching am 01.02.1991 im Gasthaus Ottenloher in Irl
findet n i c h t statt.

stattdessen wird ein Kaffeekranzl am 01.02.1991, um 19.00 Uhr im Gasthaus Ottenloher, Irl abgehalten.

CSU GRATULIERTE ZUM 65. GEBURTSTAG

Ein Stelldichein gab sich die CSU-Ortsvorstandschaft von Oberbergkirchen bei Altbürgermeister und ehemaligen Ortsvorsitzenden Eduard Maier anläßlich seines 65. Geburtstages. Mit dem Wunsch für weitere Gesundheit und Segen wurde dem Jubilar ein Zinnteller überreicht.
Unser Foto zeigt CSU-Ortsvorsitzenden Franz Kriegl, Jubilar Eduard Maier, zweiter Bürgermeister Josef Englbrecht und JU-Ortsvorsitzender und Kreisrat Alfred Lantenhammer.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

PORZELLANGESCHIRR HAT SICH BEWÄHRT OBERBERGKIRCHENER ORTSVEREINE ZIEHEN ERSTE BILANZ IHRES GESCHIRRS

Zu einer Bilanz des angeschafften Porzellangeschirrs trafen sich vor kurzem im Oberbergkirchener Rathaus die Vorstände der beteiligten Ortsvereine und der Verwalter Alfred Lantenhammer.

Lantenhammer berichtete am Anfang, daß die Ausgaben für das Geschirr durch die Beiträge der Vereine und Spenden fast gedeckt werden konnten. Als sehr erfreulich sei der minimale Verlust beim Geschirrbestand festzustellen.

In seinem Resümee des ersten Jahres bemerkte Lantenhammer, daß man allen Kritikern von Mehrweggeschirr entgegengetrotzt hat, da sich das Geschirr bei allen Anlässen bewährt hat. Das "gefürchtete" Abwaschen wurde zu keinem Problem, weil sich in allen Vereinen viele Mitglieder zu dieser Arbeit bereit erklärten. Als eine große Erleichterung sei dabei der Ankauf einer Industriespülmaschine gewesen.

Erstaunen bei den Vereinsvorständen kam auf, als Lantenhammer die ersten Zahlen verlas. Insgesamt wurde das Geschirr 34 mal von Vereinen und Privatpersonen ausgeliehen, dabei wurden ca. 15.000 Essen verteilt. Dies entspräche bei Plastikgeschirr einem Müllaufkommen von ca.7 bis 8 m3, daß jetzt natürlich eingespart wurde. Auch bedankte sich Lantenhammer bei allen Spendern und besonders bei den Vereinen für die gute Zusammenarbeit.
Zum Schluß der Versammlung wurden noch die Erweiterung des Geschirrbestandes und Satzungsänderungen besprochen.

Das Geschirr kann auch von Vereinen und Privatpersonen ausgeliehen werden, die nicht von der Gemeinde Oberbergkirchen sind. Entsprechende Informationen erhalten Sie bei Alfred Lantenhammer, Tel.: 08637/364.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

EDUARD MAIER IST JETZT EHRENBÜRGER

Eduard Maier wurde zum Ehrenbürger der Gemeinde Oberbergkirchen ernannt. Anläßlich seines 65. Geburtstages überreichte ihm Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier im Rahmen einer Feierstunde im Gasthaus Ottenloher, Irl, die von der Weyerer-Hausmusik-Schönberg musikalisch gestaltet wurde, die Ehrenbürgerurkunde.
Bürgermeister Bichlmaier, Pfarrer Erhard Blassauer und Kreisvorsitzender des Gemeindetages, Bürgermeister Reiter aus Egglkofen, würdigten die verdienstvolle Arbeit von Eduard Maier.

Erster Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier würdigte in seiner Laudatio die enormen Verdienste, die sich der Jubilar um die Gemeinde Oberbergkirchen erworben hat. Eduard Maier wurde von seinem Nachfolger mit viel Lob, Dank und Anerkennung bedacht.

Über 25 Jahre lang war Altbürgermeister Maier äußerst engagiert und uneigennützig, weit über das übliche Maß hinaus zum Wohle der Bürgerschaft tätig.
Beim Ausbau der Gemeinde Oberbergkirchen hat Eduard Maier mit viel Umsicht und Beharrungsvermögen zum Wohle der Kommune und der Bürger gearbeitet. Einige Beispiele sind: der Straßenbau, der Bau des Feuerwehrhauses in Irl, der Umbau der alten Schule zur Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft, der Ausbau der Gehwege durch den Ort Oberbergkirchen, verbunden mit einer größeren Ortsgestaltung sowie die Ausweisung von Baugebieten.

Er war auch maßgeblich daran beteiligt, daß die Gemeinde Oberbergkirchen mit der Gemeinde Zangberg zu einem Grund- und Teilhauptschulverband und daß die ehemaligen Gemeinden Irl und Oberbergkirchen zu einer neuen Gemeinde mit dem Namen Oberbergkirchen zusammengeschlossen wurden.
Auch kämpfte er dafür, daß Oberbergkirchen Sitz der gleichnamigen Verwaltungsgemeinschaft mit den weiteren Mitgliedsgemeinden Lohkirchen, Schönberg und Zangberg geworden ist. Um dies zu erreichen, mußte er seine ganze kommunalpolitische Kraft gezielt einsetzen. Er übte das Amt des Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzenden sechs Jahre aus und baute eine profihafte Verwaltung auf.

Auch für viele zukunftsträchtige Baumaßnahmen, so Bichlmaier, wurden von Altbürgermeister Maier die Weichen gestellt. Er nannte dabei die Abwasserbeseitigung, die Errichtung der neuen Sportanlage mit Vereinsheim und Bauhof. Mit der Verlegung des Sportplatzes wurde dazu beigetragen, daß in der Ortsmitte wertvolles Bauland frei wurde. Dadurch kann sich der Ort weiterentwickeln und entstand die Möglichkeit, schon heuer einen zweigruppigen Kindergarten zu bauen.

Das eigentliche Tätigkeitsfeld eines Bürgermeisters liegt hinter den Kulissen, im Stillen, für die Allgemeinheit kaum sichtbar. Wer sieht schon die unzähligen Besprechungen die notwendig sind, bis irgendeine Baumaßnahme begonnen werden kann. Wer sieht schon die zahlreichen Einzelgespräche mit den Bürgern, die sich in den unterschiedlichsten Situationen ihres Lebens im Vertrauen an den Bürgermeister wenden und hier guten Rat erhoffen.

Die Gemeindeordnung sieht für Persönlichkeiten, die sich um die Gemeinde besonders verdient gemacht haben, die Ehrenbürgerschaft vor. Das über 25 Jahre lange Wirken zum Wohle der Gemeinde Oberbergkirchen hat den Gemeinderat veranlaßt, Altbürgermeister

Eduard Maier die Ehrenbürgerschaft zu verleihen.

Unter dem Beifall der Anwesenden ernannte ihn Bürgermeister Bichlmaier zum Ehrenbürger der Gemeinde und als äußeres Zeichen überreichte er eine Urkunde mit folgendem Wortlaut: "In Anerkennung seiner besonderen Verdienste verleiht die Gemeinde Oberbergkirchen Altbürgermeister Eduard Maier das Ehrenbürgerrecht."

Vorher überreichte er der Gattin des Altbürgermeisters einen Blumenstrauß. Dieser soll eine kleine Entschädigung für die 26 Jahre sein, an denen sie zahlreiche Abende von ihrem Mann alleingelassen wurde, um den Bürgermeisterpflichten nachzugehen. Die Blumen sollen auch dafür entschädigen, daß sie als vertrauensvoller Geschäftspartner unzählige gemeindliche Probleme anhören mußte.

Auch Pfarrer Erhard Blassauer würdigte Eduard Maier für sein verdienstvolles Wirken. Sich so für die Allgemeinheit einzusetzen, dafür gebühre ihm Anerkennung. Was der Vorstand für den Verein, ist der Bürgermeister für die Gemeinde. Auch die Kirche brauche solche Leute. Er habe die Weichen für vieles gestellt.

Kreisvorsitzender des Gemeindetags, Bürgermeister Reiter aus Egglkofen, betonte, daß viele schwere Entscheidungen von Eduard Maier getroffen werden mußten. Doch die getroffenen Entscheidungen verraten die Hand eines kundigen Bürgermeisters. Wenn er auch die letzten 6 Jahre im kommunalpolitischen Wirken langsam ausklingen ließ, so Reiter, so soll er sich nicht ganz von der Politik zurückziehen. Er erinnerte Maier daran, daß sich beim Tag des Landkreises beim Mühldorfer Volksfest viele Altbürgermeister treffen.

Weitere Glückwünsche und Geschenke überbrachten Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzender Franz Märkl aus Zangberg, Kreisbrandinspektor Josef Peteratzinger und Kirchenpfleger Josef Anzinger. Auch musikalisch wurde dem Ehrenbürger nur das Beste geboten. Die Weyerer-Hausmusik von Schönberg rundete das Geburtstagsfest hervorragend ab.

Sichtlich gerührt über die vielen Glückwünsche und Geschenke sowie über die ihm zugedachte Ehrung, bedankte sich Eduard Maier abschließend über das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Und ist ihm auch nicht alles gelungen, so habe er im Bereich des möglichen für den Bürger gehandelt. Mit kleineren Ehrenämtern werde er den Lebensabend ausfüllen. Er werde auch weiterhin ein ehrbarer Gemeindebürger sein. Mit dem Dank an die Gemeinderäte schloß Maier seine Worte ab.
(Bericht und Fotos: Franz Maier)

SCHWESTER MELANIA MAIER FEIERTE DEN 80. GEBURTSTAG

Kürzlich feierte in ihrer Heimatgemeinde, im Hause Maier in Holzhäuseln bei ihrer Schwägerin Maria, Schwester Maria Melania Maier ihren 80. Geburtstag. Es war ihr großer Wunsch, ihren Ehrentag in aller Stille in ihrem Elternhaus zu begehen.

Schwester Melania wurde im Dezember 1910 als erstes von drei Kindern in Holzhäuseln, ehemalige Gemeinde Irl, geboren. Nach dem Schulbesuch in Aspertsham arbeitete die Jubilarin als Hausmagd in Mühldorf. Sie entschloß sich frühzeitig, ihr Leben im Dienste der Mission den afrikanischen Kindern zu widmen. Sie erwarb in einer zweijährigen Ausbildung in der Dominikaner-Missionsschule in Strahlfeld (Oberpfalz) die Grundkenntnisse für ihre aufopfernde Berufung und erhielt 1933, als kaum 23-jährige Schwester, den Auftrag der Heimat lebewohl zu sagen und nach Südafrika zu gehen, dem sie sich mit freudigem Mut unterwarf. Sie wurde von Salisbury, der Hauptstadt Südrhodesiens, wo sich das Mutterhaus des Ordens befindet, in verschiedene Stationen des englischen Kolonialgebietes eingesetzt.

Mit Bescheidenheit, aus der hingebungsvollen Begeisterung durchleuchtet, erzählte die ehrwürdige Schwester bei der Geburtstagsfeier von Erlebnissen und Begebenheiten, von der harten, entsagungsreichen Tätigkeit in den damals noch recht wenig kultivierten Teil des Schwarzen Erdteils, die im Jahre 1890 von zwei Dominikaner-Schwestern unter dem Schutz eines englischen Kolonisten in unberührter Wildnis aufgenommen wurde. Sie möchte diese Zeit nie missen.
Wie ein Bilderbogen zog ihre Erzählung am Zuhörer vorbei, dem mehr und mehr bewußt wurde, auf welch bewegtes Leben Schwester Melania zurückblicken kann.

Im Kloster fand sie Anerkennung und Dank für ihren Dienst am Nächsten. Ihren Ruhestand verbringt sie jetzt, nach vielen Jahren Missionstätigkeit in Südafrika, im Altenheim in Roding/Oberpfalz. Echte Ruhe hat sie sich hier aber nicht gegönnt. Vielmehr ist sei eine fleißige Mithilfe bei der Betreuung der Heimbewohner und ist auch als Sakristanin in der Kapelle tätig.

WEITERE ERFOLGE DER GEBRÜDER ENGLBRECHT

Die Gebrüder Ludwig und Christian Englbrecht konnten nach einem sehr erfolgreichen Jahr 1990, das Jahr 1991 sehr erfolgreich beginnen. So konnten beide am Ende des letzten Jahres den begehrten Edseha-Wanderpokal gewinnen. Am vergangenen Wochenende fanden in Wallgau bei Mitterwald die Bayerischen und Deutschen Meisterschaften im Eisstockweitschießen statt.

Christian konnte bei den Meisterschaften folgende Plätze belegen:

Bayerische Meisterschaften

Jugendklasse	1. Platz
Juniorenklasse	3. Platz

Deutsche Meisterschaften

Jugendklasse	3. Platz
Juniorenklasse	3. Platz

Ludwig war ebenfalls in hervorragender Form und konnte sich nachstehende Platzierungen sichern:

Bayerische Meisterschaften

Juniorenklasse	1. Platz
Herrenklasse	3. Platz

Deutsche Meisterschaften

Juniorenklasse	2. Platz
Herrenklasse	3. Platz

Christian und Ludwig haben somit beide Startrecht bei der Europameisterschaft in Keutschacht bei Klagenfurt.

Auch Eduard Hausberger, der 3. Weitschütze des SV Oberbergkirchen, konnte bei seiner ersten Meisterschaft gute Leistungen erbringen. Er belegte in der Bayerischen Meisterschaft der Herren über 45 Jahre den sehr guten 5. Rang.
(Bericht: Franz Maier)

BEGEISTERUNG OHNE AUSNAHME

Das von der Ski-Abteilung des SV Oberbergkirchen durchgeführte 5. Kinder-Ski-Camp war ein Riesenerfolg.
Die 19 Teilnehmer, davon 10 Anfänger, waren begeistert von der herrlichen Lage der Jugendherberge "Schauerhaus" bei Oberaudorf. Bei bester Verpflegung fühlten sich alle gleich heimisch und noch dazu lag das Skigebiet gleich vor der Haustür.

Bei relativ guten Schneeverhältnissen konnte ein 4-tägiger Skikurs einwandfrei durchgeführt werden.
Natürlich wurde auch ein Abschlußrennen - ein Riesentorlauf - gestartet, bei dem mit vollem Einsatz um jede hundertstel Sekunde gekämpft wurde. Als Höhepunkt erfolgte am Abend die mit Spannung erwartete Siegerehrung. Für die glücklichen Gewinner jeder Gruppe gab es Pokale, für die 2. und 3. Medaillen und alle anderen erhielten einen kleinen Trostpreis. Die 5 Betreuer dieses Camps Christine Lantenhammer, Annemarie Breiteneicher, Erich Dengl, Edi Hausberger und Hans Breiteneicher wurden durch die angenehme Atmosphäre und die Begeisterung der Kinder für ihre Mühen belohnt.

DER FIRMA FRANZ GREIMEL DIE TREUE GEHALTEN

Im Rahmen einer gemütlichen Betriebsfeier zu der die gesamte Belegschaft der Firma Franz Greimel, Landtechnik, geladen war, wurden langjährige Mitarbeiter, die zum Teil schon über 20 Jahre der Firma die Treue halten geehrt. Eine Ehrenurkunde überreichte der Firmenchef an Josef Anzinger für das 15-jährige Betriebsjubiläum. Greimel bedankte sich bei seinen Mitarbeitern für die Treue zum Betrieb, die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz für die Firma mit einem persönlichen Geschenk.
Er ging dabei auch darauf ein, daß heutzutage ein Erfolg in einem Handwerksbetrieb ohne die Kraft, Energie und Treue der Mitarbeiter nichts erreicht werden könnte.
Bei musikalischer Unterhaltung und guter Bewirtung klang die Feier mit "kleinen Firmengeschichten" aus.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN DER JUNGEN UNION OBERBERGKIRCHEN

Mit einem Friedensgebet begann die diesjährige Jahreshauptversammlung der Jungen Union Oberbergkirchen im Gasthaus Ottenloher in Irl. Der JU Ortsvorsitzende Alfred Lantenhammer konnte dazu neben den sehr zahlreich erschienenen Mitgliedern, den 2. Bürgermeister Englbrecht , CSU-Ortsvorsitzenden Franz Kriegl, den ehemaligen JU-Kreisvorsitzenden Gg. Grundner und den jetzigen JU Kreisvorsitzenden Erwin Altmannsberger begrüßen.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr berichtete der JU-Ortsvorsitzende von zahlreichen Veranstaltungen, die der Ortsverband besucht bzw. selbst durchgeführt hat. Mit dem Dank an die Mitglieder und Vorstandschaft für die vergangenen zwei Jahre schloß Lantenhammer seinen Rechenschaftsbericht.

Anschließend folgte der Bericht des Kassiers Georg Maier und des Kassenprüfers Michael Schiller.

Als nächstes stand die Verabschiedung der Mitglieder,, die die Altersgrenze erreicht hatten, auf der Tagesordnung. Es waren dies heuer Michael Schiller, Matthias Hingerl, Peter Ottenloher.

Danach folgte unter der Leitung von JU-Kreisvorsitzenden Erwin Altmannsberger die Neuwahl der Vorstandschaft.
Für weitere zwei Jahre wurde Alfred Lantenhammer in seinem Amt als JU-Ortsvorsitzender bestätigt. Als Stellvertreter fungiert wieder Franz Greimel. Die Tätigkeit des Kassiers wurde Claudia Hausberger von den Mitgliedern übertragen. Beisitzer in der Vorstandschaft sind künftig Christian Wittmann, Werner Meindl, Josef Englbrecht und Michael Hausperger. Als Kassenprüfer wurden Franz Hötzinger und Fritz Jost bestimmt.

Nach den Neuwahlen bedankte sich der wiedergewählte Vorstand beim bisherigen Kassier Georg Maier, der nicht mehr kandidiert hat, für die zehnjährige Tätigkeit und überreicht ihm ein Erinnerungsgeschenk.

Mit der Vorschau auf das kommende Jahr schloß der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung.

Im anschließend durchgeführten Watt-Turnier um den JU-Wanderpokal erreichte das Team Claudia Hausberger/Arnold Forsthuber im Finale gegen die Mannschaft Werner Utzschmid/Anton Denk den 1. Platz. Dritte wurden Franz Schiller/Ludwig Weichselgartner.
(Bericht und Fotos: Franz Maier)

V O R A N Z E I G E

Der Schützenausflug der Almenrausch und Edelweiß-Schützen Oberbergkirchen findet am 08. Juni bis 09. Juni 1991 nach Kaltern in Südtirol statt.

"ERINNERUNGEN"

In der Raiffeisenbank Oberbergkirchen liegt das Buch von Pfarrer Erhard Huber "Erinnerungen" auf.
Dieses Buch können Sie zum Preis von DM 5,00 kaufen.

Die Gemeinde Oberbergkirchen sucht zum baldmöglichsten Termin einen Leichenfahrer für den Gemeindebereich.
Bewerbungen bitten wir an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen,
Hofmark 28,
8261 Oberbergkirchen,
Tel. 08637/851
zu richten.

Gemeinde Lohkirchen

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Verein für Primärbehandlung und Sozialtherapie e. V., Eberharting, Umbau eines Nebengebäudes;
Peschko Gabriele und Christian, Neubau eines Einfamilienhauses mit Garagen;
Obermeier Johann, Dachstuhlerneuerung auf einem bestehenden Nebengebäude;

- Änderung der Kostensatzung (Ortsrecht);
Die Gemeinde Lohkirchen erließ aufgrund des Art. 22 des Kostengesetzes - KG - in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1969 (BayRS 2013-1-1-F) folgende Änderungssatzung:

. 1 Kommunales Kostenverzeichnis

Für die Tarifgruppe 90, Tarif-Nr. 901 "Anmahnung rückständiger Beträge" wird die Gebühr auf 1 v. H. des angemahnten, auf volle 10 Deutsche Mark nach unten abgerundeten Betrags, mindestens jedoch 5,00 DM festgesetzt.

. 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

- Örtliche Rechnungsprüfung 1988 und 1989 (Feststellung);

Die Jahresrechnung für das Jahr 1988 wurde wie folgt festgestellt:
im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 678.886,06 DM;
im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 542.292,61 DM;

Die Jahresrechnung für das Jahr 1989 wurde wie folgt festgestellt:
im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 667.319,47 DM;
im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 720.618,55 DM;

Sämtliche über- und außerplanmäßigen Ausgaben für beide Jahre wurden genehmigt.

ABFALL-CONTAINER IN LOHKIRCHEN

Nachdem es bei der Sortierung noch Schwierigkeiten gibt, möchten wir Ihnen nochmals mitteilen, welche Container wo in Lohkirchen stehen.

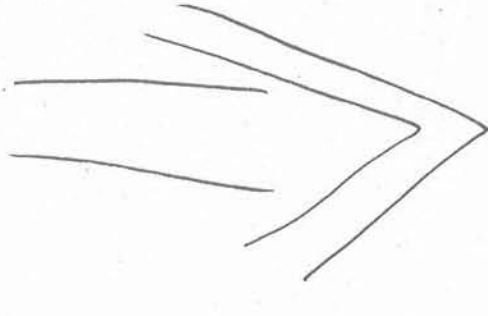
Im Pfarrhof stehen die Container für:
Folien
Papier
Glas

An der Kläranlage stehen die Container für:
Grün- und Sträucherabfälle
Alteisen und Blech sowie Dosen
Alufolien
Hartplastik mit der Bezeichnung PP oder PS oder PE

An der Kläranlage können die Abfälle nur freitags von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr abgegeben werden.
Wir möchten Sie nochmals bitten die Abfälle entsprechend zu sortieren und in die richtigen Container zu werfen.

BAULEITPLANUNG; ERWEITERUNG DES BAUGEBIETES SCHMIEDLEITEN "SCHMIEDLEITEN II"

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 23.01.1991 den Absichtsbeschluß gefaßt, daß Baugebiet Schmiedleiten in südwestlicher Richtung zu erweitern. Der Umfang des Bebauungsplans ergibt sich aus der folgenden Skizze. Mit der Ausarbeitung des Planes ist das Büro Plan-Team, Landshut, beauftragt.
Interessierten Bürgern erläutert die Gemeinde Lohkirchen bzw. die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen gerne den Grund und die Ziele der Planung. Sobald der Planentwurf steht, wird er samt Begründung öffentlich ausgelegt. Hierauf wird durch die Bekanntmachung an den Gemeindetafeln und auch im Mitteilungsblatt hingewiesen.



58/9
58/12
58/13
58/14
58/19
58/22
Siedlungsstraße

JOHANN STRAUCH VOLLENDETE DAS 80. LEBENSJAHR

Das 80. Lebensjahr vollendete kürzlich Johann Strauch aus Habersam. Viele Gratulanten fanden sich zu seinem Jubeltag ein, darunter auch die Kinder und Enkelkinder.
Bürgermeister Sedlmeier gratulierte ebenfalls mit einem prächtigen Geschenkkorb.

FILMNACHMITTAG FÜR KINDER

Am 08.02.1991 um 14.30 Uhr findet ein Filmnachmittag für Kinder im Feuerwehrheim in Lohkirchen statt.
Es wird der Film "Ronja, Räubertochter", nach dem gleichnamigen Buch von Astrid Lindgreen vorgeführt.
Der Film dauert ca. 2 1/2 Stunden mit Pause und ist ab 6 Jahren freigegeben.

Auch ältere Kinder werden ihre Freude an diesem ausdrucksvollen Film haben.
Auf das Erscheinen der Kinder freut sich der Pfarrgemeinderat Lohkirchen.

KÖNIGSSCHIESSEN BEI DEN EICHENLAUBSCHÜTZEN

Bei einem Blattlschießen an zwei Schießabenden ermittelten die Eichenlaubschützen ihre diesjährigen Schützenkönige.

Beide Schießabende waren gut besucht und Schützen sowie Jungschützen lieferten sich einen fairen und sportlichen Kampf um die Königswürde.

Um diesen Kampf nicht zu beeinträchtigen, gab Schützenmeister Sepp Hauser das Ergebnis dieser Schießabende erst kurz vor Überreichung der Königskette bekannt.

Ein weiteres begehrte Ziel bot sich an diesem Abend für alle Schützen in Form einer herrlichen Schützenscheibe welche von Konrad Oberhofner gestiftet worden war. So konnte Schützenmeister Hauser bei knisternder Spannung zur vorgerückten Stunde das Ergebnis bekanntgeben und die begehrte Königskette an den neuen Schützenkönig Josef Eder mit einem 44,1 Teiler überreichen, dicht gefolgt waren Konrad Oberhofner (52,5 Teiler) und Hans Koller (53,2 Teiler).
Bei den Jungschützen konnte Hauser die Königskette an Franz Auer (22,8 Teiler) überreichen, sein Vize wurde Franz Obermeier (44,4 Teiler) und Wolfgang Auer (62,5 Teiler).

Die Schützenscheibe konnte nach einem herrlichen Blattlschuß, Rudi Zürner in Empfang nehmen. Der Pistolenpreis ging an Franz Merwald. Der Damenpreis an Maria Wagner.

Mit einem Dank an die Schützenkönige des Vorjahres, Georg Eder jun. mit Schützenliesl Gabi Eberl und Martin Gruber mit Schützenliesl Gudrun Kiefinger, sowie einen Dank an alle Spender von Preisen und an alle teilnehmenden Schützen beschloß Schützenmeister Hau-

ser den offiziellen Teil des diesjährigen Königsschießens.

BÜRGERVERSAMMLUNG 1991

Die diesjährige Bürgerversammlung findet am Donnerstag, den 14. Februar 1991 in der Gastwirtschaft Spirkl in Hinkerding statt.
Alle interessierten Gemeindeangehörigen sind dazu recht herzlich eingeladen.
Bürgermeister Sedlmeier wird zunächst einen Rechenschaftsbericht über das Jahr 1990 geben. Im Anschluß daran wird er auf aktuelle Probleme der Gemeinde Lohkirchen eingehen. Und schließlich hat jeder Gemeindebürger die Möglichkeit das Wort zu erhalten und nach dem Motto "Jetzt red i" seine Meinung zu sagen bzw. Kritik, Anregungen, Wünsche, aber auch Lob, vorzutragen.
Vor der Bürgerversammlung können auch in der Geschäftsstelle Anträge über zu behandelnde Tagesordnungspunkte eingereicht werden.

S P I E L G R U P P E

Da unser Bürgermeister Herr Sedlmeier kürzlich den Anstoß dazu gegeben hat, ob in Lohkirchen vielleicht Interesse zur Gründung einer Mutter-Kind-Gruppe bestehe, habe ich mich entschlossen mit Ihrer Unterstützung, liebe Muttis, dies zu organisieren.

Wer nun von Ihnen ebenfalls Interesse an so einem Zusammentreffen hat, möchte sich doch bitte bei mir

Gabriele Seebauer
Weinbergstraße 7
8267 Lohkirchen
Tel.: 08637/7369

melden.

Nach Rücksprache mit Herrn Bürgermeister Sedlmeier besteht die Möglichkeit einer Zusammenkunft in den neu renovierten Räumen der Feuerwehr Lohkirchen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie, liebe Muttis, mit Ihren Kindern ebenfalls Begeisterung zeigen würden und wir uns einmal zu einem klärenden Gespräch über den Ablauf der Kinder-Spielgruppe und Gesprächsrunde zusammensetzen könnten.

Gemeinde Schönberg

KINDERGARTEN SCHÖNBERG

Ab sofort ist der Kindergarten in Schönberg auch telefonisch zu erreichen und zwar unter der Telefonnummer:

08637 / 7438

SPENDE FÜR DEN KINDERGARTEN ERHALTEN

Bei der Jahresabschlußsitzung in Schönberg überreichte Gemeinderat Walter Bichlmaier, einen Spendenscheck der Kreissparkasse Mühldorf, mit 500,00 DM an Bürgermeister Otto Senftl, zur Verwendung für den Kindergarten.
Bürgermeister Senftl dankte im Namen der Gemeinde für diese Spende.

Auch die Rottaler Volksbank Neumarkt überreichte zum Jahresende an Bürgermeister Senftl eine Spende von 200,00 DM für den Kindergartenbedarf. Hierfür gilt ebenfalls der Dank der Gemeinde.

FREIWILLIGE FEUERWEHR ASPERTSHAM FÄHRT ZUM FLUGHAFEN MÜNCHEN II

Am Samstag, den 23. Februar 1991 unternimmt die Freiwillige Feuerwehr Aspertsham eine Informationsfahrt zum Flughafen München II und einen Besuch der Feuerwache München 1.

Abfahrt:	8.00 Uhr
Rückkehr:	18.30 Uhr
Anmeldung bei:	Josef Lantenhammer Tel. 08637/410 Georg Maier Tel. 08637/386

VORTRAG ÜBER UNFALLVERHÜTUNGSVORSCHRIFTEN

Am Donnerstag, den 21. Februar 1991 findet im Gasthaus Esterl in Schönberg ein Vortrag über Unfallverhütungsvorschriften statt. Alle aktiven Feuerwehrmänner sind verpflichtet daran teilzunehmen.

Beginn der Veranstaltung ist um 20.00 Uhr

PFARRGEMEINDERAT ASPERTSHAM GESTALTET EINEN ALTENNACHMITTAG

Auch heuer hatte der Pfarrgemeinderat wieder, wie es schon beinahe Tradition ist, die älteren Mitbürger zu einem gemeinsamen Nachmittag ins Gasthaus Ottenloher in Irl eingeladen. Der Einladung zu diesem beliebten Seniorennachmittag folgten viele Bürgerinnen und Bürger.

Mit herzlichen Grußworten verstand Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Adolf Lächerle es, die betagten Gäste in Stimmung zu versetzen und zugleich auch gemütlich frohe Stunden zu bereiten. Neben den Gästen begrüßte Lächerle Pfarrer Erhard Blassauer, die beiden Bürgermeister Senftl und Bichlmaier sowie den Kirchenpfleger Ludwig Weichselgartner.

Für musikalische und gesangliche Unterhaltung mit bayerischem Liedgut sorgte die "Stommer Stubenmusik". Lächerle bedankte sich bei den Pfarrmitgliedern für die großzügigen Spenden zur Kirchenrenovierung sowie für den uneigennützigen Einsatz beim Kirchendienst. Ferner trug er vor, daß der Krankenhausaufenthalt älterer Mitbürger dem Pfarrgemeinderat mitgeteilt werden soll. Es wird dann eine Abordnung einen Krankenhausbesuch abstatten.

Bürgermeister Otto Senftl, Verbandspfarrer Erhard Blassauer und Kirchenpfleger Ludwig Weichselgartner betonten in ihren Reden, daß auch ältere Menschen in unserer Gesellschaft eine große Rollen spielen.

Die Senioren erfreuten sich sehr über die hervorragende Bewirtung. Auch der Kaffee und der von den Frauen des Pfarrgemeinderats selbstgebackenen Kuchen fand reichen Zuspruch.

Der Pfarrgemeinderat verdient für die Gestaltung dieses Nachmittages großes Lob, denn er zeigt damit seine Verbundenheit den älteren Menschen gegenüber. Mit diesem Nachmittag, der mit Musik und Gesang ausgefüllt war, haben die Ausführenden, die Gäste in reichem Maße beschenkt und große Freude bereitet, wie man es sich schöner nicht hätte denken können.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

ELISABETH HEINDL FEIERTE IHREN 80. GEBURTSTAG

Das 80. Lebensjahr vollendete in der Adventszeit die Rentnerin Elisabeth Heindl aus der Hofmark.
Die beiden Bürgermeister Otto Senftl und August Brams überbrachten der Jubilarin die Glückwünsche der Gemeinde und überreichten einen Geschenkkorb.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Gemeinde Zangberg

KABELFERNSEHEN VOR DER TÜR

Laut Vereinbarung zwischen der Gemeinde Zangberg und der Deutschen Bundespost aus dem Jahr 1989 wird die Deutsche Bundespost die Baumaßnahme für das Kabelfernsehen in der Gemeinde Zangberg noch in diesem Jahr ausführen.

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATS-SITZUNG

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Hackner Sigrid und Hagendorn Erich, Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage;
Maier Josef, Neubau von zwei Doppelhaushälften;
Luft Brigitte und Werner, Neubau eines Einfamilienhauses;

- Dorferneuerung;
Der Gemeinderat stellte fest, daß die Gemeinde das benötigte Grundstück zur Errichtung der Schule in naher Zukunft wohl nicht erwerben könne. Deshalb sieht man sich gezwungen die Schule auf ein gemeindeeigenes Grundstück zu errichten. Sollte während der Planungsarbeiten, das Grundstück käuflich erworben werden können, so ist die Schule auf dieses Grundstück zu planen.

Die Gemeinderatsmitglieder nahmen zur Kenntnis, daß sich die Baukosten für den Umbau des Klosterparkplatzes verringern. Dies ergab sich aus verschiedenen Umplanungen (z. B. Verzicht auf eine terrassenartige Anlegung des Klosterparkplatzes).

Außerdem beschloß man noch den Vertrag mit der Arbeitsgemeinschaft Dr. Zettler - Keyler über die Erstellung einer städtebaulichen Untersuchung zur Gestaltung des neuen Dorfplatzes in Zangberg.

75. GEBURTSTAG FEIERTE THERES STECKER-MAIER

Zur Vollendung des 75. Geburtstages gratulierten die beiden Bürgermeister Franz Märkl und Josef Zandl der Rentnerin Theres Steckermaier aus Emerkam und überreichten ihr im Namen der Gemeinde einen schönen Geschenkkorb.

DIE SCHÄFFLER TANZEN

Am Sonntag, den 03.02.1991 um ca. 10.45 Uhr tanzen die Schäffler des TSV Mühldorf vor der Mehrzweckhalle in Zangberg.

FAHRT ZUR EISREVUE

Die Abfahrt des Omnibusses mit den Teilnehmerinnen der KFD Zangberg zur Eisrevue "Holiday on Ice" erfolgt am Samstag, 02. Februar 1991 um 13.45 Uhr an der Mehrzweckhalle. Um pünktliches Erscheinen der Teilnehmer wird ersucht.

FASCHINGSKRÄNZCHEN DER FRAUENGEMEINSCHAFT?

Nach der Jahresplanung der KFD ist für Rosenmontag, 11.02.1991 um 19.30 Uhr im Jugendheim ein Faschingskränzchen geplant. Es sind verschiedene Überraschungen und Einlagen vorgesehen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Zur Unterhaltung spielt der Max auf seiner Quetschn.
Mitglieder und Gäste sind herzlich dazu eingeladen.

Die inhaltliche Gestaltung kann sich jedoch wegen des Golfkriegs u. U. ändern. In diesem Fall wäre dann ein abendliches Kaffeekränzchen vorgesehen.

KLEINE BRETTLFANS'S GANZ GROSS

Großen Anklang fand ein Kinderskikurs der SpVgg Zangberg in den Weihnachtsferien. Fast 50 junge Skifahrer, vom Kindergartenalter bis zur Hauptschule, waren an drei Tagen in Reit im Winkl, jedes Mal bei herrlichem Wetter, mit Begeisterung bei der Sache. Am letzten Nachmittag gab es dann in 8 Renngruppen einen abschließenden Slalom in 2 Durchgängen. Selbst die Anfänger kamen dabei schon sicher durch den Stangenwald.

Bei der Siegerehrung im Gasthaus Sedlmayr konnte Abteilungsleiter Reinhard Seilmaier außer dem jungen Skivolk auch zahlreiche Eltern, unter ihnen Bürgermeister Franz Märkl, begrüßen.

Jeder Teilnehmer erhielt Urkunde, Medaille und ein Gruppenfoto. Die Ergebnisse in den 8 Gruppen:
Gruppe 1 A:
1. Verena Bauer, 2. Andreas Reindl, 3. Birgit Perseus;
Gruppe 1B:
Eva-Maria Girschele, Stefan Mailhammer, Andreas Bogner;
Gruppe 1 C:
Lydia Paul, Susanne Hermann, Katrin Merz;
Gruppe 2 A:
Joana Bauer, Ingeborg Bogner, Heidi Hainzlmaier;
Gruppe 2 B:
Thomas Rauscheder und Andreas Münichsdorfner (zeitgleich), Sabine Valentin;
Gruppe 3:
Sabine Müller, Marita Westermeier, Nicole Baldauf;
Gruppe 4:
Verena Wittmann, Jutta Mailhammer, Florian Mailhammer;
Gruppe 5:
Kerstin Schick, Eva Mailhammer, Steffi Müller;

Nach der Siegerehrung konnten sich alle "Rennläufer" ihre Fahrt auf Videofilom ansehen. Zum Schluß dankte Abteilungsleiter Seilmaier allen 8 Betreuern der Skiabteilung, welche die einzelnen Gruppen übernommen haben sowie den Spendern der Medaillen.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

DER MINISTERPRÄSIDENT GRATULIERTE FRAU ANITA ORIENTAR ZUM 95. GEBURTSTAG

Mit einem handsignierten Glückwunschschreiben gratulierte der Bayerische Ministerpräsident Max Streibl Frau Anita Orientar zum 95. Geburtstag.
Zur Erinnerung an den Festtag schickte der Landesvater eine silberne Medaille mit dem Bildnis der Patrona Bavaria.

Überbringer der Glückwünsche war Zangbergs Erster Bürgermeister Franz Märkl, Ort der kleinen Feier, das Altenheim des Klosters St. Josef.

Zum Geburtstag gratulierten neben der Oberin des Klosters und den beiden Bürgermeistern Franz Märkl und Josef Zandl (im Namen der Gemeinde) auch der Mühldorfer Heimatsohn Professor Dr. Hans Gärtner.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

EINLADUNG

zu unserem
großen maskierten

SÄNGERBALL

wann: 09. Februar 1991
wo: Sedlmayr-Saal, Zangberg
Beginn: 20.00 Uhr
Ende ? ganz nach Wunsch !

... ob maskiert, oder ganz normal,
jeder ist willkommen, bei uns am Sängerball!
Der Fasching ist kurz, die Freude ist groß, drum kommts zu uns, da ist was los!

Eine Überraschung habn wir auch bereit, wi hoffen, es ist für Euch doch a'Freud!
Bringt viel gute Laune mit und Fröhlichkeit, für Langeweile, haben wir jetzt keine Zeit!

Darum lädt Euch alle nochmals ein,
der Zangberger-Männergesangsverein !!

Es grüßen Euch die S ä n g e r !

Was ist los im Februar ?

Oberbergkirchen

01.02.	Kaffeekranzl der Landfrauen, 19.00 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl,
03.02.	Kinderfasching, Gasthaus Ottenloher, Irl
03.02.	Jahresessen, Gasthaus Schmidwirt
04.02.	Schleppervorführung, Gasthaus Schmidwirt, Oberbergkirchen von 12.30 Uhr - 14.00 Uhr
04.02.	Gebietsversammlung der Landfrauen in Engolding, Beginn: 13.30 Uhr
05.02.	Stammtisch der JU
07.02.	Kaffekranzl, Gasthaus Meisterwirt
08.02.	Faschingsfeier der KLJB, alter Pfarrhof
09.02.	Sportlerball des SVO, Gasthaus Schmidwirt
10.02.	Kinderfasching, Gasthaus Schmidwirt
10.02.	Faschingsfahrt der Skiabteilung
13.02.	Fischpartie, Gasthaus Meisterwirt
14.02.	Vorführung der Frauenrunde: Umweltfreundliche Putztücher, Gasthaus Schmidwirt
15.02.	Ausflug der BBV-Ortsverbände Oberbergkirchen und Irl
16.02.	CSU-Jahreshauptversammlung, Gasthaus Ottenloher, Irl, Beginn: 19.30 Uhr
17.02.	Altes Bier, Gasthaus Ottenloher, Irl
19.02.	Pfarrgemeinderat: "Aberglaube und Magie", Gasthaus Meisterwirt
22.02.	Watturnier der FFW, Gasthaus Schmidwirt
25.02.	Gebietsversammlung der Landfrauen Irl, Gasthaus Ottenloher, Irl
28.02.	Landfrauentag

Was ist los im Februar ?

Zangberg

05.02. Sprechtag - Dorferneuerung, von 16.00 - 18.00 Uhr, Mehrzweckhalle
07.02. Schleppervorführung, Gasthaus Söll, Zangberg, von 13.00 Uhr - 14.00 Uhr
09.02. Sängerball des MGV, 20.00 Uhr, Gasthof Sedlmayr
11.02. Faschingskränzchen der KFD, 19.30 Uhr, Jugendheim
12.02. Kinderfasching, 14.00 Uhr, Gasthof Sedlmayr
21.02. Vortrag des Kreisbildungswerkes
24.02. Ski-Vereinsmeisterschaft der SpVgg Zangberg

Lohkirchen

01.02. Feuerwehrball in Lohkirchen *findet nicht statt !!!*

06.02. Schminkkurs der KLJB, Feuerwehrheim, 20.00 Uhr
08.02. Filmnachmittag für Kinder, 14.30 Uhr, Veranstalter: Pfarrgemeinderat Lohkirchen
10.02. Skifaschin in Hinterthal
13.02. Altherkömmliche Fischpartie, Gasthaus Spirkl, Hinkerding
14.02. Bürgerversammlung, 20.00 Uhr, Gasthaus Spirkl, Hinkerding
17.02 Jahreshauptversammlung der KSK, Gasthaus Stürzer, 14.30 Uhr
20.02. Vorbereitungen für den Jugendgottesdienst am 03.03.1991, 20.00 Uhr
21.02. Versammlung mit Filmvorführung über 1200-Jahr-Feier
23.02. Jahreshauptversammlung der FFW im Gasthaus Stürzer, 20.00 Uhr
26.02. Kameradschaftsabend der FFW, Gasthaus Stürzer

Schönberg

01.02. Kappenabend, Stammtisch Kai
01.02. Faschingsparty, KLJB im Pfarrheim
03.02. Skibusfahrt SV 86 nach Lofer
04.02. Schleppervorführung, Gasthaus Esterl, Schönberg, von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr
11.02. Rosenmontagsball SV 86 im Gasthaus Esterl
13.02. Steckerlfischessen FFW Schönberg, 17.00 Uhr, Gasthaus Esterl
16.02. Jahresversammlung FFW Schönberg, 20.00 Uhr, Gasthaus Esterl
19.02. Jahresversammlung Frauengemeinschaft, 19.30 Uhr, Pfarrsaal
21.02. Gruppenstunde KLJB, Vorbereitung Aktion Rumpelkammer und Bockstechen
21.02. Vortrag Kreisbildungswerk, 20.00 Uhr Pfarrsasl, Vortrag: Auf eigene Faust z. Nordkap
21.02. Unfallverhütungsvorschriften, für die aktiven Feuerwehrmänner, Gasthaus Esterl, Schönberg, 20.00 Uhr
22. -
24.02. Bockstechen der KLJB im Gasthaus Esterl
23.02. Starkbierfest der Reservisten, 20.00 Uhr im Gasthaus Esterl
23.02. Fahrt der FFW Aspertsham zum Flughafen
24.02. Skibusfahrt SV 86 nach Saalbach
27.02. Kegeln der Frauen SV 86 in Egglkofen, Abfahrt 19.30 Uhr, Schönberg
28.02. Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft mit Jagdessen, 20.00 Uhr, Gasthaus Esterl

Oktober

02.10. Gruppenstunde der KLJB
06.-
07.10. Kichweihfeier, Gasthaus Eder, Habersam
13.10. Herbstversammlung des Bienenzuchtvereins, Gasthaus Spirkl, Hinkerding, 14.00 Uhr
16.10. Gruppenstunde der KLJB
18.10. Schießbeginn der Eichenlaub-Schützen, Gasthaus Eder, Habersam
29.10. Kameradschaftsabend der FFW, Gasthaus Stürzer, 20.00 Uhr
30.10. Gruppenstunde der KLJB

November

09.11. Schützenball im Gasthaus Lauerer, Aspertsham, 20.00 Uhr
13.11. Gruppenstunde der KLJB
19.11. Watturnier im Gasthaus Spirkl, Hinkerding, 20.00 Uhr
26.11. Kameradschaftsabend der FFW mit Watturnier der Jungen Union, Gasthaus Stürzer, 20.00 Uhr
27.11. Gruppenstunde der KLJB
30.11. Christbaumversteigerung der Eichenlaub-Schützen, Gasthaus Eder, Habersam, 20.00 Uhr

Dezember

01.-
02.12. Kirchweihfeier im Gasthaus Stürzer
07.12. Christbaumversteigerung der KSK, Gasthaus Stürzer, 20.00 Uhr
11.12. Gruppenstunde der KLJB
14.12. Christbaumversteigerung der FFW, Gasthaus Stürzer, 20.00 Uhr
21.12. Weihnachtsfeier des Wandervereins, Gasthaus Spirkl, Hinkerding, 20.00 Uhr
24.12. "Wir warten aufs Christkind" im Feuerwehrheim, KLJB

Terminänderungen behalten wir uns vor !

LOHKIRCHENER

TERMINKALENDER 1991

Februar

01.02.	Feuerwehrball in Lohkirchen ***findet nicht statt !!!***

06.02. Schminkkurs der KLJB, Feuerwehrheim, 20.00 Uhr
08.02. Filmnachmittag für Kinder, 14.30 Uhr. Veranstalter: Pfarrgemeinderat Lohkirchen
10.02. Skifasching in Hinterthal
10.02. Politischer Frühschoppen der Jungen Union zum Thema: Volksentscheid, Gasthaus Stürzer, 10.00 Uhr
13.02. Altherkömmliche Fischpartie, Gasthaus Spirkl, Hinkerding
14.02. Bürgerversammlung, 20.00 Uhr, Gasthaus Spirkl, Hinkerding
17.02 Jahreshauptversammlung der KSK, Gasthaus Stürzer, 14.30 Uhr
20.02. Vorbereitungen für den Jugendgottesdienst am 03.03.1991, 20.00 Uhr
21.02. Versammlung mit Filmvorführung über 1200-Jahr-Feier
23.02. Jahreshauptversammlung der FFW im Gasthaus Stürzer, 20.00 Uhr
26.02. Kameradschaftsabend der FFW, Gasthaus Stürzer

März

01.03. Jahreshauptversammlung des Wandervereins, Gasthaus Spirkl, Hinkerding, 20.00 Uhr
02.03. Jahresversammlung der Böllerschützen mit Neuwahlen, Gasthaus Eder, Habersam, 20.00 Uhr
03.03. Jugendgottesdienst gestaltet von der KLJB
05.03. Jahreshauptversammlung der Jungen Union mit Neuwahlen
06.03. Kegeln der KLJB, Abfahrt 19.30 Uhr
10.03. Jahreshauptversammlung des Imkervereins mit Neuwahlen, Gasthaus Spirkl, Hinkerding, 14.00 Uhr
12.03. Jahreshauptversammlung der CSU mit Neuwahlen
20.03. Osterkerzenbasteln der KLJB im Feuerwehrheim, 20.00 Uhr

März

26.03. Kameradschaftsabend der FFW, Gasthaus Stürzer, 20.00 Uhr
30.03. Verkauf der Osterkerzen durch die KLJB (der Erlös kommt der Partnerdiözese Görlitz zu)
31.03. Osterhasenparty der KLJB, 14.00 Uhr

April

03.04. Kinobesuch der KLJB, Abfahrt: 19.00 Uhr
05.04. Jahreshauptversammlung des Schützenvereins mit Neuwahlen, Gasthaus Eder, Habersam, 20.00 Uhr
13./
14.04. Freundschaftstreffen der Eichenlaub-Schützen mit den Hinterthaler Schützen
17.04. Diskussionsabend der KLJB im Feuerwehrheim, 20.00 Uhr
21.04. Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitgliedern der FFW, 9.00 Uhr
26.04. Endschießen der Eichenlaub-Schützen, Gasthaus Eder, Habersam
30.04. Jahresessen des Stammtisches Lohkirchen, Gasthaus Stürzer, 20.00 Uhr

Mai

01.05. Maibaumaufstellen
03.05. Jahreshauptversammlung des Stammtisches "d'Griabigen" mit Neuwahlen, Gasthaus Eder, Habersam, 20.00 Uhr
09.05. Sauessen der Eichenlaub-Schützen, Gasthaus Eder, Habersam, 20.00 Uhr
15.05. Vorbereitungen für die Maiandacht am 26. Mai 1991, 20.00 Uhr
17.-
20.05. Pfingstzeltlager der FFW im FAZ Mühldorf
20.05. Hufeisenturnier der Ortsvereine, 13.00 Uhr
26.05. Maiandacht, gestaltet von der KLJB
28.05. Kameradschaftsabend der FFW, Gasthaus Stürzer, 20.00 Uhr

Juni

08.-
09.06. Ausflug der Eichenlaub-Schützen nach Südtirol
12.06. Seidentücher bemalen der KLJB im Feuerwehrheim, 20.00 Uhr
15.06. Hallenfest der FFW in der Zimmerei Aimer, Brodfurth, 20.00 Uhr
16.06. Beteiligung der Eichenlaub-Schützen am Gründungsfest des Schützenvereins Obertaufkirchen
18.06. Felderbegehung des BBV-Ortsverbandes, 19.00 Uhr
21.06. Sauessen des Stammtisches "d'Griabigen", Gasthaus Eder, Habersam, 20.00 Uhr
25.06. Kameradschaftsabend der FFW, Gasthaus Stürzer, 20.00 Uhr
28.06. Sonnwendfeier der Jungen Union auf dem Sportplatz, 20.00 Uhr
29.06. Umweltaktion der KLJB (vorauss. in Wimpasing), danach Kaffee und Kuchen, Beginn: 14.00 Uhr

Juli

10.07. Gruppenstunde der KLJB
26.07. Grillfest der KLJB
30.07. Kameradschaftsabend der FFW, Gasthaus Stürzer, 20.00 Uhr

August

14.08. Grillfest des Stammtisches "d'Griabigen", Gasthaus Eder, Habersam, 20.00 Uhr
15.08. Fußwallfahrt nach Altötting der KLJB, 1.00 Uhr morgens
18.-
19.08. Kirchweihfeier im Gasthaus Spirkl, Hinkerding

September

15.09. Gedenktag für die verstorbenen Mitglieder der KSK und der Eichenlaub-Schützen
18.09. Gruppenstunde der KLJB im Feuerwehrheim
24.09. Kameradschaftsabend der FFW , Gasthaus Stürzer, 20.00 Uhr